

Bei diesem Gebet empfiehlt es sich, Palmzweige bzw. grüne Zweige zur Hand zu haben. Damit soll das Kreuz Christi geschmückt werden – während des Gebets daheim oder nach dem Gebet in der Kirche.

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED

Singt dem König Freudenpsalmen,
Völker, ebnet seine Bahn!
Zion, streu ihm deine Palmen,
sieh, dein König naht heran!
Der aus Davids Stamm geboren,
Gottes Sohn von Ewigkeit,
uns zum Heiland auserkoren:
Er sei hoch gebenedeit!

David sah im Geist entzückt
den Messias schon von fern,
der die ganze Welt beglückt,
den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Zion, streu ihm Palmen,
breite deine Kleider aus,
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen,
heut beglückt er dein Haus.

[Text: Nach Salzburg 1783 | GL 280]

ZUR EINSTIMMUNG

In den Tagen der Fastenzeit haben wir uns auf Ostern vorbereitet, durch Fasten, Gebet und tätige Nächstenliebe. Nun stehen wir am Beginn der heiligen Woche, um einzutreten in die Feier der österlichen Geheimnisse.

Der Palmsonntag gedenkt des Einzugs Jesu in Jerusalem und seiner freudigen Begrüßung in der Stadt. Er blickt aber auch schon voraus auf sein Leiden und Sterben. Vom „Hosanna dem Sohne Davids!“ war der Weg nicht weit hin zum „Kreuzige ihn!“

Diesen Weg ist Jesus gegangen, in aller Konsequenz, aus Liebe zu den Seinen. Die heilige Woche lädt uns ein, den Weg Jesu ans Kreuz im Geiste mitzugehen – im Glauben, dass dieser Weg im Grab noch nicht zu Ende ist.

EVANGELIUM VOM EINZUG JESU

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Bétfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: „Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!“ [...] Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: „Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“

[Mt 21,1–2.6–9]

GEBET

Vater im Himmel, mit dem heutigen Tag treten wir ein in die heilige Woche des Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Wie die Bewohner Jerusalems ihn freudig in ihrer Stadt empfangen haben, so will auch ich ihn in meinem Leben willkommen heißen.

Falls Zweige zur Hand sind:

Diese Zweige, mit denen ich das Kreuz Christi schmücken will, sollen dafür ein Zeichen sein.

Hilf mir, Anteil zu nehmen an seinem Weg des Leidens, damit ich auch Anteil erhalte an seiner Auferstehung zum Leben in Fülle. Amen.

Beim Gebet zu Hause können an dieser Stelle die Zweige an das Kreuz gesteckt werden. Wenn in der Kirche gebetet wird, kann je nach Möglichkeit ein Kreuz dort oder nach dem Gebet zu Hause geschmückt werden.

HYMNUS AUF CHRISTUS, DEN KÖNIG

Ruhm und Preis und Ehre sei dir, Erlöser und König! Jubelnd rief einst das Volk sein Hosianna dir zu.

Du bist Israels König, Davids Geschlechte entsprossen, der im Namen des Herrn als der Gesegnete kommt.

Dir lobsingeln im Himmel ewig der Seligen Chöre; so auch preist dich der Mensch, so alle Schöpfung zugleich.

Einst mit Zweigen in Händen eilte das Volk dir entgegen; so mit Lied und Gebet ziehen auch wir heute mit dir.

Dort erklang dir der Jubel, als du dahingingst zu leiden; dir dem König der Welt, bringen wir hier unser Lob.

Hat ihr Lob dir gefallen, nimm auch das unsre entgegen, großer König und Herr, du, dem das Gute gefällt.

[Aus dem Messbuch]

EVANGELIUM VON DER VERURTEILUNG JESU

Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortete: „Du sagst es.“ Als aber die Hohepriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: „Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen?“ Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, sodass der Statthalter sehr verwundert war.

Jeweils zum Fest pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen, den das Volk verlangte. Damals war gerade ein berühmter Mann namens Bárabbas im Gefängnis. Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war: „Was wollt ihr? Wen soll ich freilassen, Bárabbas oder Jesus, den man den Christus nennt?“ [...] Sie riefen: „Bárabbas!“ Pilatus sagte zu ihnen: „Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Christus nennt?“ Da antworteten sie alle: „Ans Kreuz mit ihm!“ [...]

Darauf ließ er Bárabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln und lieferte ihn aus zur Kreuzigung.

[Mt 27,11–17.21–22.26]

HYMNUS AUS DEM PHILIPPERBRIEF

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,

sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.

Sein Leben was das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen,

damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu

und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

[Phil 2,6–11]

SEGEN

Vater im Himmel, durch das Sterben deines Sohnes gib mir die Kraft, das Leben zu erhoffen, das der Glaube verheißt, und durch seine Auferstehung die Gnade, das Ziel meiner Pilgerschaft zu erreichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ZEIT für **DICH** und **GOTT** an **PALMSONNTAG**

eine EINLADUNG

Hosanna dem Sohne Davids...

...der so anders daherkommt als die Machthaber dieser Welt.

Hosanna dem Sohne Davids...

...in dem Gott sich mir ganz menschlich zeigt.

Hosanna dem Sohne Davids...

...der neue Hoffnung bringt in das Unerlöste meines Lebens.

Hosanna dem Sohne Davids...

...dessen Liebe auch das „Kreuzige ihn!“ nicht brechen kann.

Hosanna dem Sohne Davids...

...der mich mitnimmt auf seinen Weg durchs Kreuz zum Leben.